

# Gartenpflege

T  
H  
E  
M  
E  
N  
B  
L  
A  
T  
T

03/12

**ALL IN ONE**  
VERWALTUNGEN  
STÖCKWERKEIGENTUM-CONSULTING  
BAU- UND BAUHERRENBERATUNG  
HANDEL  
RECHTSBERATUNG

**CHIRICO Immobilien Dienstleistungen GmbH**

Bahnhofstrasse 39    kontakt@chiricoimmobilien.ch    Tel. +41 32 652 10 53  
CH-2540 Grenchen    www.chiricoimmobilien.ch    Fax. +41 32 652 38 22



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Ein Stück Natur ins eigene Heim, in den Garten oder auf den Balkon zu holen, davon träumen wohl jeder. Wer einige Grundsätze der Gartenpflege befolgt, der kann sich auch ohne grünen Daumen über schöne Pflanzen im eigenen Heim freuen.

Bereits Monate vor der kommenden Gartensaison lohnt es sich, Überlegungen zur Gestaltung des Gartens anzustellen. Einige Pflanzen, die im Frühling oder Sommer blühen oder Früchte tragen sollen, müssen bereits im vorhergehenden Herbst angesät oder gepflanzt werden. Um sich beispielsweise an einem farbenprächtigen Frühlingsgarten mit Narzissen, Osterglocken und Tulpen erfreuen zu können, werden die entsprechenden Zwiebeln im Herbst in den Boden gesteckt.

## Mit Geduld zum grünen Garten

Zeit ist ein wichtiger Faktor bei der Begrünung einer Fläche: Die Pflanzen benötigen Zeit, um sich an die Verhältnisse zu gewöhnen und Zeit, um zu wurzeln und zu wachsen. Deshalb ist bei jedem Pflanzenfreund Geduld gefragt, wenn der eigene Garten oder Balkon nicht bereits in den ersten Wochen und Monaten aussieht wie auf den Bildern in den Gartenzeitschriften.

## Das Handwerk Gärtnern

Zeit und Geduld benötigt man nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der Pflege der Pflanzen. So sollte man den Kopf nicht in den Sand bzw. den Gartenboden stecken, wenn beim ersten Versuch als Gärtner nicht alles auf Anhieb klappt. Dass man zum Gärtnern den berühmten grünen Daumen benötigt, ist ein Klischee, denn:  
*Gärtnern ist lernbar!*

Hobby-Gärtner und alle, die es werden wollen, können sich bei Fachpersonen, in Kursen und in der Literatur über Tipps und Tricks des Gärtnerhandwerks informieren. Bevor man sich Pflanzen anschafft, sollte man sich mit ihren Bedürfnissen auskennen und über ein Basiswissen des Gärtnerhandwerks verfügen.

Dazu gehören unter anderem das richtige Giessen und Düngen sowie Grundkenntnisse über Schädlinge und Krankheiten. Am meisten lernt jedoch der Anfänger in Sachen Garten in der Praxis: Mit der nötigen Geduld und dem Bewusstsein, dass Fehler passieren können, wächst die Erfahrung und gedeihen die Pflanzen besser.

Ein schöner Garten will gehegt und gepflegt sein. Pflanzen sind Lebewesen, die sich je nach Art, Jahreszeit und Witterung unterschiedlich entwickeln. Die Gartenplanung und -pflege erfordert deshalb nicht nur Fachkenntnisse, sondern auch viel Zeit und Gefühl.

Wer ein Haus baut, bezieht den Landschaftsgärtner mit in die Planung ein. So entsteht ein Baukonzept, wo Haus und Garten in Einklang sind. Ein Landschaftsgärtner kennt die Pflanzenarten und weiss, welche Sorte zu welchem Standort passt. Er kann die Humusqualität beurteilen und kennt sich mit Stein- und Erdarbeiten ebenso aus wie mit Pflanzen. Beim Anlegen eines Gartens sollte man den Pflanzen genug Platz lassen, damit sie in ihre eigentliche Grösse wachsen können. Oft werden die Pflanzen zu eng aneinander gesetzt.

## Grundsätze der Gartenpflege

- Jede Pflanze braucht regelmässige Wasser und Dünger.
- Sich Zeit nehmen, um täglich einen kurzen Rundgang durch den Garten zu machen. Dabei sollte man die Pflanzen auf Krankheiten und Schädlinge kontrollieren.
- Kübelpflanzen müssen umgetopft werden, wenn der Kübel für die Pflanze zu klein wird.
- Kletterpflanzen, die an Spalieren oder Drähten wachsen, sollte man ausreichend stützen und anbinden.
- Welke Blüten regelmässig entfernen, denn so verlängert man die Blühsaison.
- Pflege von Werkzeug, Holzoberflächen, Kies und Pflaster.

- Auch das Gartenwerkzeug will gepflegt sein: Erdreste schabt man mit einem Stück Holz ab und wischt das Metall anschliessend mit einem Öllappen sauber. Die beweglichen Teile der Gartenwerkzeuge brauchen ab und zu einen Tropfen Öl, um funktionstüchtig zu bleiben. Holzwerkzeuge sollte man mindestens einmal im Jahr mit Leinöl einreiben.
- Weiche Holzoberflächen streicht man kurz vor Wintereinbruch mit einem Holzschutzmittel an. So ist das Holz gegen Frost und Schnee geschützt. Hölzerne Bodenbeläge müssen regelmässig mit einer harten Bürste geschruppt werden.
- Die Kiesschicht sollte man regelmässig jäten oder abflammen. Im Handel sind entsprechende Geräte, die mit Gas betrieben werden, erhältlich. Es empfiehlt sich, den Kies etwa alle drei Jahre neu aufzufüllen.
- Pflaster ist pflegeleicht. Damit der Garten ein schönes Bild abgibt, wischt man den Boden besenrein und spritzt die Platten von Zeit zu Zeit mit einem Schlauch ab.

## Einige Tipps, damit der Garten Freude macht:

**Giessen:**  
Man sollte die Pflanze weder zu stark wässern noch austrocknen lassen. Der Wasserbedarf ist je nach Sorte, Standort, Witterung und Topfmateriale unterschiedlich. Es empfiehlt sich deshalb, den Rat einer Fachperson einzuholen. Giessen hat aber auch mit Gefühl zu tun: Mit der Zeit sollte man den Wasserbedarf der Pflanze abschätzen können.

**Düngen:**  
Der Markt bietet ein breites Spektrum an Düngemitteln an. Es ist deshalb zwingend, die Dosierung auf der Packungsbeilage zu befolgen.

**Vermehren:**  
Die junge Saat benötigt viel Pflege und Aufmerksamkeit. Mindestens einmal pro Tag sollte man nach den Pflänzchen schauen. Sie benötigen wenig, aber regelmässige Wasser.

**Schädlinge und Krankheiten:**  
Wenn Parasiten nicht beachtet und umgehend behandelt werden, stirbt die Pflanze ab. Deshalb empfiehlt sich ein wöchentlicher - oder noch besser täglicher - Rundgang durch den Garten, bei dem man das Grünzeug auf Parasiten kontrolliert.

**Schnitt:**  
Vor dem Schnitt sollte man sich bei einer Fachperson nach Art und Wachstum der Pflanze informieren. Wer nämlich weiss, woher die Pflanze kommt und wie sie wächst, kann ihr mit dem korrekten Schnitt zu optimalem Wachstum verhelfen.

**Überwintern:**  
Nicht winterfeste Pflanzen transportiert man vor dem ersten Frost (Mitte Oktober) in einen wenig geheizten Raum. Die Pflanzen sind auch im Winter auf Licht und Wasser angewiesen.

**Umtopfen:**  
Hier gilt es, die richtige Topfgrösse zu finden. Je grösser der Topf, desto grösser das Erd- und Wasservolumen. Bei Überwässerung faulen die Wurzeln ab und die Pflanze stirbt.

Pflegen heisst mehr als giessen und düngen. Nur wer seine Pflanze regelmässig auf Krankheiten und Schädlinge kontrolliert, pflegt den Garten optimal. Die Pflege eines Gartens erfordert je nach Jahreszeit ihren Einsatz. Die meiste Arbeit fällt im Frühling und im Herbst an. Dann nämlich muss der Garten auf die bevorstehende Sommer- oder Wintersaison vorbereitet werden. Im Sommer bringt man grundsätzlich mehr Zeit mit der Pflege der Pflanzen.

BSA Haus- und Gartenservice AG  
Gerhard Teuscher, Geschäftsführer  
Bahnhofstrasse 39  
2540 Grenchen

